

Neu im Kollegium



Dank der unkomplizierten Unterstützung durch die Bezirksregierung Münster wurde es möglich, schnell nach einer Ersatzkraft für Frau Heidemann zu suchen. So konnte am 19. November Frau **Ludmilla Krebs** ihren Dienst antreten.

Sie hat weitgehend die Stunden von Frau Heidemann übernommen, sodass für die betroffenen Klassen die Unterrichtsversorgung gesichert ist.

Neu im Kollegium sind seit dem 1. November auch zwei neue Lehramtsanwärterinnen, die uns vom Zentrum für schulpraktische Lehrerbildung in Bocholt zugeteilt wurden.

Frau **Jana Schwitzky** wohnt in Coesfeld, ist verheiratet und hat zwei Kinder. Nach dem Abitur am Canisiusstift in Ahaus studierte sie in Münster die Fächer Deutsch und Geschichte.



Frau **Christine Blome** wurde in Ibbenbüren geboren und wohnt seit einigen Wochen in Stadtlohn. Ihr Studium absolvierte sie an der Universität Paderborn. Ihre Unterrichtsfächer sind Mathematik und katholische Religion.

Wir wünschen unseren neuen Kolleginnen einen guten Start an ihrer „neuen Schule“.

Informationen der Herta-Lebenstein-Realschule

Aus dem Kollegium



Es wird Ihnen inzwischen bekannt sein, dass unsere Kollegin **Elke Heidemann** am 7. November während des Unterrichts eine Hirnblutung erlitten hat. Dank der Kompetenz der Rettungssanitäter, die schnell vor Ort waren, wurde die bedrohliche Situation sofort erkannt; Frau Heidemann wurde mit dem Rettungshubschrauber zunächst nach Enschede, anschließend nach Zwolle geflogen, wo sie umgehend operiert wurde. Inzwischen wurde sie nach Enschede zurück verlegt. Die weitere Behandlung wird vermutlich in einem deutschen Krankenhaus erfolgen.

Wir hoffen, dass sich die positive Entwicklung des Genesungsprozesses weiter fortsetzt und danken an dieser Stelle allen Schülern und Eltern für die Briefe und Worte der Verbundenheit und Unterstützung.

Herta-Lebenstein-Realschule

Realschule der Stadt Stadtlohn – Sekundarstufe I
Burgstr. 38 - 42 - 48703 Stadtlohn
Fon: 02563 / 93530 - Fax: 02563 / 935333
Email: herta-lebenstein-realschule@stadtlohn.de
<http://www.herta-lebenstein-realschule.de>

Die
Städtische
... immer besser

Nr. 72

Dezember 2013

Die Sprechstundentermine und den aktuellen Terminplan finden Sie unter www.herta-lebenstein-realschule.de



1. Halbjahr 2013 / 14

Liebe Eltern!

Wie jedes Jahr möchte ich Ihnen zum Ende des Advent ein frohes und gesegnetes Weihnachten wünschen.

Wie jedes Jahr – auch dieses Jahr? Ich gerate ins Stocken. „Adventsfest der 100.000 Lichter“, „Advent der Superlative“, „Advent der Gefühle“ – in jeder Straße, auf jedem Fernsehsender. Ich weiß nicht, ob Ihnen dabei besinnlich zumute wird.

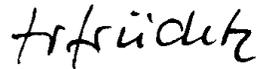
Ich habe mich das selbst gefragt und denke an Schüler, Eltern und Kollegen, denen nicht danach zumute ist.

Meine Gedanken wandern zu Nelson Mandela, der vor einigen Tagen verstorben ist. Für mich ist er in diesen Tagen des Advent 2013 jemand, der mit seinem ganzen Leben gezeigt hat, um was es im Advent eigentlich geht, nämlich um eine ungebrochene Hoffnung auf eine bessere Welt, die die Wirklichkeit verändern kann, mit persönlicher Glaubwürdigkeit und einer großen Bereitschaft zur Versöhnung. Damit strahlte und wirkte er in die Welt und wurde von ihr dafür bei seinem Begräbnis noch einmal gewürdigt.

Etwas zu tun für eine bessere Welt, die Möglichkeit hat jeder. In jedem Advent kann man sich immer wieder neu dafür entscheiden – alle Jahre wieder. Tun es viele, wird es ein Advents- und Weihnachtsfest der „anderen 100.000 Lichter“, die uns bestimmt berühren werden.

Im Namen von Kollegium und Verwaltung der Schule wünsche ich Ihnen ein erfülltes Weihnachtsfest und ein gutes Jahr 2014.

Mit freundlichen Grüßen



L. Terfrüchte, Schulleiter

Gedenkstättenfahrt 2013



An der diesjährigen Fahrt nahmen in der Woche vor den Herbstferien 36 Schülerinnen und Schüler und drei Begleitpersonen teil. - Gestartet wurde in Berlin mit dem Besuch der Villa am Wannsee, in der im Februar 1942 die „Endlösung der Judenfrage“ in Europa beschlossen und organisiert wurde. Die Schüler besuchten dort die Ausstellung zum Schicksal der Juden und anderer Verfolgter zur Zeit des Nationalsozialismus. Am nächsten Tag ging es weiter nach Oswiecim bzw. Auschwitz, wo die Gruppe fünf Tage verblieb. In dieser Zeit wurden eine Synagoge, das Stammlager und das Vernichtungslager Birkenau besichtigt. In Führungen erfuhren die Schüler von der Geschichte der Juden im Ort Auschwitz - vor, während und nach der NS-Zeit - und von dem Schicksal und Alltag der Menschen in den Konzentrationslagern. - Sicherlich ein Höhepunkt der Fahrt war die Begegnung mit einem Zeitzeugen. Tadeusz Krasnokucki konnte das KZ nur überleben, weil seine Fähigkeiten als gelernter Elektriker im Lager benötigt wurden. Er gehörte auch zu den Gefangenen, die noch auf die Todesmärsche geschickt wurden. Hier gelang ihm damals die Flucht. Als besonders beeindruckend wurden Krasnokuckis Schilderungen empfunden, als er über Freundschaften zu Mitgefangenen sprach, die durch das Lagerleben oft auf eine harte Probe gestellt wurden.

Der Besuch in Krakau zeigte den Schülern auch einen Teil der vielen schönen und kulturellen Seiten Polens. Auf der Rückfahrt wurde – wie in jedem Jahr - im Kinderheim Wojcieszow eine Zwischenübernachtung eingelegt.

Nikolaus



Wie in jedem Jahr besuchte auch diesmal wieder der „Heilige Mann“ mit seinem Knecht Ruprecht am 6. Dezember die Klassen 5. Da er nur überwiegend Gutes von seinem himmlischen Ausguck hatte beobachten können, musste die Rute nicht zum Einsatz kommen. Stattdessen beschenkte er jeden Schüler mit einer kleinen Gabe, die ihm der Förderverein eingepackt hatte.

Vorlesewettbewerb 2012

Sieger im Vorlesewettbewerb der Klassen 6 wurde in diesem Jahr René Lammers (2.v.l.) aus der 6a. Er konnte sich gegen seine Konkurrenten Michelle Kuhn, Marina Hornhues, Marie Höing, Carolin Geuking und Philipp Wigger durchsetzen und vertritt jetzt die Schule bei den weiteren Entscheidungen.

